

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrats
vom Dienstag, 19. November 2002

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren stv. Bgmin. Anhalt, stv. Bgm. Ried sowie die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Dr. Luther, Platzer, Rauscher und Schurer B. sowie die Stadträte Abinger, Berberich, Brilmayer F., Gietl, Heilbrunner, Krug, Lachner, Mühlfenzl, Nagler, Riedl, Schechner A., Schechner M. jun., Schuder, und Schurer R.

Entschuldigt fehlten die Stadträtin Portenlänger und Stadtrat Schechner M. sen..

Beratend nahm an der Sitzung Stadtkämmerer Napieralla teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrats fest.

Bürgermeister Brilmayer stellte einleitend fest, dass keine Bürgeranfragen vorliegen.

TOP 1

Nachtragshaushalt
öffentlich

Bürgermeister Brilmayer erläuterte eingangs allgemein die negative Entwicklung des Haushalts 2002. Hier ging er insbesondere auf die zurückgehenden Gewerbesteuer-einnahmen, den nicht zu erreichenden Ansatz bei der Einkommensteuerbeteiligung und die grundsätzliche Kostenverlagerung in der Vergangenheit von Bund auf Kommune bzw. von Land auf Kommune ein.

Stadtkämmerer Napieralla trug dem Stadtrat folgenden Sachverhalt vor:

Mit der Ladung für die heutige Sitzung wurde allen Stadtratsmitgliedern das Protokoll der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 05.11.2002 einschließlich eines Entwurfes des 1. Nachtragshaushalts 2002 zugestellt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung sieht vor:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt. Somit werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts von bisher € 16.467.000 um € 542.000 gesenkt und ergeben nunmehr € 15.925.000. Im Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben von bisher € 8.378.000 entsprechend des Nachtragshaushaltsplanes um € 240.000 auf € 8.138.000 gesenkt.

§ 2

Der Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von € 1.557.000 um € 1.425.000 erhöht und damit auf € 2.982.000 neu festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§4

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern werden nicht verändert.

§ 5

Der Höchstbetrag des Kassenkredits zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan bleibt mit € 1.000.000 unverändert.

§6

Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2002 in Kraft.

In der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 05.11.2002 wurde die Notwendigkeit des Nachtragshaushaltes allgemein, die Entwicklung des Verwaltungshaushaltes, die Entwicklung des Vermögenshaushaltes, die Schulden- und Rücklagenübersicht, sowie jede einzelne Haushaltsstelle bei denen es zu einer Ansatzveränderung kommt, besprochen.

Folgenden Haushaltsstellen wurden ausführlicher erläutert:

1. Verwaltungshaushalt Einnahmen

- Gewerbesteuereinnahmen (siehe bitte Anlage 1 und 2)
- Einkommensteuerbeteiligung € -140.000
- Umsatzsteuerbeteiligung € -16.000
- Einkommensteuerersatzleistung € -2.000

2. Verwaltungshaushalt Ausgaben

- Veranschlagte Mindestzuführung in den Vermögenshaushalt € 683.000
jetzt lt. Nachtragshaushalt € 167.800
daraus folgt: größtenteils werden Tilgungsleistungen aus der Verschuldung aus dem Vermögenshaushalt bezahlt. Dies dürfe in der Zukunft nicht der Fall sein.

3. Vermögenshaushalt Einnahmen

- Staatliche Zuwendungen für Stadtsaal voraussichtlich erst 2003 (€ -315.000)
- noch freies Gewerbegrundstück (€ -200.000)
- RL-Entnahme (€ -796.500), Abrechnung Gew.Geb.Ost voraussichtl. erst 2003 und Ansumme für Turnhalle bleibt bis Jan. 03 stehen
Kreditaufnahme (€ + 1.425.000) Grundstücksankäufe Friedenseiche V

4. Vermögenshaushalt Ausgaben

- Errichtung 3-fach TH (€ -700.000) weitere Zahlungen voraussichtlich erst 2003
- Grundstücksankäufe Friedenseiche V (€ + 1.425.000)
- Kosten Ankauf Stadtsaal erst 2003 (€ -475.300)
- Abrechnung Gew.Geb. Ost voraussichtlich erst 2003 (€ -462.500)
- RL-Zuführung (€ +293.500); Stadtsaalzuführg. € 567.000 n. Verkauf B. Str.5

5. Schulden (siehe Anlage 3)**6. Rücklagen (siehe Anlage 4)****7. Ausblick zum Jahresende 2002**

Gewerbesteueransatz lt. Nachtragshaushalt	€ 4.150.000
aktuelle Gewerbesteuer Sollstand (Stand 19.11.2002)	€ 3.901.000

Dies zeigt, wie wichtig die „Interne Haushaltssperre“ war.

8. Ausblick für die Haushaltsplanaufstellung 2003

Auf der Grundlage von gleichbleibenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Haushalt 2002 (Verwaltungshaushalt) sind folgende Punkte zu berücksichtigen (geschätzte Zahlen):

- geschätzte Gewerbesteuermindereinnahmen (unter Berücksichtigung der dann niedrigeren Gewerbesteuerumlage und höheren Solidarumlage) ca. 420.000 €
- allgemein höhere Gewerbesteuerumlage (neuer Faktor 114) ca. 150.000 €
(steigt 2004 nochmals auf Faktor 120!)
- steigende Löhne und Gehälter (neuer Tarifvertrag) + 3% ca. 100.000 €
- sinkende Einkommenssteuerbeteiligung (Wirtschaftslage?) ?? €
- zusätzliche laufende Fix-Kosten im Verwaltungshaushalt:
 1. Jugendzentrum ?? €
 2. 3-fach Turnhalle ?? €
 3. ggf. MWU/Umweltstation ?? €

Vor diesem Hintergrund hat der Finanz- und Verwaltungsausschuss die Stadtkämmerei beauftragt, ein Sparkonzept (Ausgaben Reduzierung/Einnahmen Erhöhung) zu entwickeln, welches in der ersten FiVA-Sitzung im kommenden Jahr beraten werden soll. Damit ist die Stadtkämmerei derzeit beschäftigt. Nach den o.g. Zahlen ist zur Haushaltsplanaufstellung 2003 schon jetzt mitzuteilen, dass ohne dieses Sparkonzept, welches massive Einsparungen insbesondere im Verwaltungshaushalt beinhalten muss, aus Sicht der Stadtkämmerei kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden kann. In diesem Zusammenhang bat Stadtkämmerer Napieralla zukünftige Beschlussentscheidungen unter das Motto „Sparhaushalt 2003“ zu stellen.

Abschließend bat Stadtkämmerer Napieralla - wie vom Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig empfohlen - die jetzt vorliegende Nachtragshaushaltssatzung sowie den vorliegenden Nachtragshaushaltsplan (einschließlich Anlagen) nach Art. 68 Abs. 1 i.V.m. Art. 63 der Gemeindeordnung zu genehmigen.

Der Stadtrat genehmigte einstimmig mit 23 : 0 Stimmen, wie vom Finanz- und Verwaltungsausschuss empfohlen, die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung sowie den Nachtragshaushaltsplan.

TOP 2**Feststellung der Jahresrechnung 2001**

öffentlich

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2001 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus Frau Anhalt, Frau Gruber, Frau Schurer und Herrn Gietl, hat die Jahresrechnung in der Zeit vom 03. – 04.06.2002 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung standen Kollegen und Kolleginnen aus der Rathausverwaltung für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2001 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen (siehe Anlage 5) führen würden.

Insbesondere hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss mit den städtischen Kinderspielplätzen und der sanierten Skateboardbahn befasst. Diese Objekte wurden von den Prüfungsausschussmitgliedern auch am 04.06.2002 vor Ort besichtigt. Hierbei wurde insgesamt festgestellt, dass die Spielplätze und die Skateboardbahn in einem guten bis sehr guten Zustand sind. Der Spielplatz an der Hupfauer Höhe soll dieses Jahr noch fertiggestellt werden.

Die vom letztjährigen Rechnungsprüfungsausschuss angeforderte Steuererklärung 2000 des Pächters vom Cafe im Klosterbauhof wurde vorgelegt. Die Erklärung für 2001 kann erst nach Fertigstellung durch den beauftragten Steuerberater vorgelegt werden. Nach schriftlicher Mitteilung des Steuerberaters wird dieser die Erklärung „baldmöglichst“ anfertigen.

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss monierten hohen Kosten des Telefons der Wasserwacht wurden einvernehmlich mit dem Vorsitzenden der Wasserwacht wie folgt gesenkt:

Das Telefon der Wasserwacht wird abgemeldet, sämtliche Gespräche der Wasserwacht werden über Privathandy geführt, die Wasserwacht erhält dafür nach Aufforderung einen jährlichen Pauschalzuschuss in Höhe von € 100 von der Stadt (im laufenden Haushaltsjahr € 50,00). Die Kosten konnten so um über 50% gesenkt werden.

Abschließend beantragte Stadtkämmerer Napieralla, wie vom Finanz- und Verwaltungsausschuss empfohlen, die örtlich geprüfte Jahresrechnung 2001 nach Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung festzustellen.

Einstimmig mit 23 : 0 Stimmen stimmte der Stadtrat dem Antrag zu.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Bürgermeister erläuterte kurz den organisatorischen Ablauf der Bürgerversammlung am 22.11.2002. So wird er nach der Begrüßung der Bürgerinnen und Bürger Ebersberg die Stadträte nacheinander vorstellen, wird insgesamt vier von ihm ausgewählte Sachverhalte ausführlich den Besuchern erläutern und anschließend stellvertretend für alle Stadratsmitglieder (neutral) Rede und Antwort stehen. Redebeiträge der einzelnen Stadratsmitglieder soll es nicht geben.

Laut Bürgermeister Brilmayer hat sich dieser organisatorische Ablauf in der Vergangenheit sehr bewährt. Dies wurde von den Stadratsmitgliedern ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgetragen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.40 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer

